

Neubau bei Aker MTW getauft

Zweiter „CS 2100“ für Conti ist für zwei Jahre nach Südamerika verchartert

Bei der Aker MTW Werft in Wismar wurde gestern die Taufe und Übergabe des Neubaus 142 vollzogen. Baubeginn war am 6. November 2006. Es handelt sich nach der am 3. April 2007 in Dienst gestellten „Conti Salome“ um das zweite Containerschiff vom Typ „Aker CS 2100“ mit einer Stellplatzkapazität von 2122 TEU.

Er wurde durch Petra Fecke, Tochter des Conti-Gründungsgesellschafters Franz Fraundienst, auf seinen ersten Zeitcharternamen „Maruba Africa“ getauft und an die Eigentümergesellschaft Conti 54. Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. „Conti Elektra“ geliefert. Der unter liberianischer Flagge fahrende Neubau tritt heute eine zweijährige Beschäftigung bei der in Montevideo ansässigen Reederei Compania Latino Americana de Navegacion S.A. (CLAN) an. Die Beereederung erfolgt durch die



Foto: Völkter

22 Knoten schneller 2122-TEU-Frachter mit drei 45-Tonnen-Kranen: „Maruba Africa“

NSB Niederelbe Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG in Buxtehude, die mit der „Conti Elektra“ ihr 98. Schiff ins Management genommen hat. Zur Charrate machen Conti und NSB keine Angaben. Aus anderer Quelle wurde aber bekannt, dass im Juli 2007 die voraussichtlich am 14. März 2008 als „Conti

Daphne“ in Fahrt kommende fünfte Einheit dieser Baureihe (Baunummer 146) mit einem ungenannten Charterer für 22 Monate zu einem Tagessatz von 22 000 Dollar geschlossen worden sein soll. Zuvor erhält Conti aus Wismar am 27. November (21. Dezember) die typgleichen Neubauten 143/144.

Die 204 Meter langen, 28 Meter breiten und auf 11 Meter Tiefgang 31 200 Tonnen tragenden 22 801-BRZ-Frachter sind mit drei 45-Tonnen-Bordkranen ausgerüstet und erzielen mit einer Wärtsilä-Doppelmotorenanlage Typ 9L46D (2 x 10 395 kW) eine Geschwindigkeit von 22 Knoten. ed